

»Ansichtssache(n)!«



Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

100 Zeichnungen und Fotos zu Demokratie und Grundrechten

Herausgeber

Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg (LpB)
Stafflenbergstraße 38, 70184 Stuttgart

Konzeption, Entwicklung und Redaktion

Robert Feil und Wolfgang Hesse, LpB

Texte zu den Bildern

Wolfgang Hesse, LpB

Gestaltung

mees+zacke designbüro, Reutlingen

Bildrechte

Titelzeichnungen: Jörg Hartmann;
S. 5: Hans Runesson; S. 7: i-punkt

Herstellung

Henkel GmbH Druckerei, Stuttgart

Bestellungen

www.lpb-bw.de/shop

Weitere Informationen

www.i-punkt-projekt.de

© LpB, Stuttgart 2016

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Publikation darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

Inhalt

 DEMOKRATIE	 Zeichnungen Karten 1-10	 Fotos Karten 51-55
 RECHTSSTAAT	 Karten 11-14	 Karten 56-60
 SOZIALSTAAT	 Karten 15-16	 Karten 61-66
 PERSÖNLICHE FREIHEIT	 Karten 17-26	 Karten 67-70
 KÖRPERLICHE UNVERSEHRTHEIT	 Karten 27-28	 Karten 71-73
 GLEICHBERECHTIGUNG	 Karten 29-38	 Karten 74-78
 GLAUBENSFREIHEIT	 Karten 39-40	 Karten 79-83
 MEINUNGSFREIHEIT	 Karten 41-42	 Karten 84-88
 FAMILIE	 Karten 43-46	 Karten 89-94
 PRIVATSPHÄRE	 Karten 47-48	 Karten 95-96
 RECHT AUF ASYL	 Karten 49-50	 Karten 97-100

Einführung

Was Demokratie bedeutet, wird erst sichtbar,
wenn sie nicht mehr da ist.

Die 100 Zeichnungen und Fotos in diesem Bilderset machen Demokratie und Grundrechte zu „Ansichtssache(n)“: Sie zeigen, was zur Demokratie gehört und machen erfassbar, welche Bedeutung sie für ein selbstbestimmtes Leben und ein konstruktives Miteinander hat. Gleichzeitig dienen die Bildmotive als Impulse für Diskussionen über Spannungsfelder und Konflikte, die sich mit der Pluralität und Diversität in demokratischen Gesellschaften verbinden.

Was bedeutet Demokratie eigentlich? Was ist ein Rechtsstaat? Wie unterscheiden sich Demokratien von Diktaturen? Die Fragen mögen banal klingen, wissenschaftliche Studien belegen jedoch, dass viele Menschen – auch in Deutschland – allenfalls ein diffuses Verständnis von diesen Begriffen haben. Viele Erklärungen in den Medien und Klassenzimmern sind abstrakt, kompliziert oder sprachlich nur schwer verständlich. „Ansichtssache(n)!“ will diese Barrieren reduzieren und als inklusives Lernmedium breite Zugänge für unterschiedliche Lerngruppen ermöglichen.

Die 50 Zeichnungen im ersten Teil sind als „Gegenteil-Paare“ konzipiert. Dabei steht jeweils ein Bild im Einklang mit den Verfassungsprinzipien und den Grundrechten, das jeweilige Gegenteil-Motiv zeigt deren Negierung oder Verletzung. Durch die Kontrastierung von demokratischen/undemokratischen, gerechten/ungerechten, sozialen/unsozialen Zuständen können die Lernenden den Kern und Wesensgehalt von Demokratie und den Grundrechten leichter erfassen. Gleichzeitig wird auf diese Weise deren

Bedeutung für Freiheit und Gerechtigkeit im Sinne einer wertebasierten politischen Bildung deutlich. Die Zeichnungen zeigen idealtypische, modellhafte Zustände und erheben nicht den Anspruch, die (Verfassungs-)Wirklichkeit abzubilden. Im Gegenteil: Sie sind bewusst von länderspezifischen oder historischen Kontexten befreit, um das Augenmerk der Lernenden auf die wesentlichen Zusammenhänge zu konzentrieren.

Die 50 Fotos im zweiten Teil des Bildersets folgen demselben inhaltlichen Aufbau wie die Zeichnungen: Den Bildern zu den Verfassungsprinzipien im Grundgesetz folgen Motive zu einzelnen Grundrechten. Einige Fotos dienen dabei zur Veranschaulichung von Teilaspekten und zur Illustration von Zusammenhängen. Die große Mehrzahl der Aufnahmen problematisiert jedoch den Umgang mit Demokratie und Grundrechten und bringt Spannungsfelder zwischen Verfassungsanspruch und Verfassungswirklichkeit zum Ausdruck.

Die Fotos werden so zum Ausgangspunkt für Diskussionen über die Grenzen von Grundrechten, Vielfalt und Toleranz und das Verhältnis zwischen dem Staat und seinen Bürgerinnen und Bürgern. Über diese Ansichtssachen darf gestritten werden: Streit gehört zum Wesen von Demokratie und Kontroversität bildet die Basis politischer Bildung.



Hinweise und Anregungen für Lehrkräfte

Wir haben die unterschiedlichen Themen des Bildersets farblich voneinander abgehoben. Die Farbmarkierungen auf den Bildkarten helfen Ihnen, die Motive auszusuchen, die Sie für Ihren Unterricht brauchen. Nach dem Einsatz können Sie dadurch rasch wieder Ordnung in Ihr Bilderset bringen. Auf den Rückseiten der Karten finden Sie kurze Texte, die die Motive und ihren Zusammenhang zum jeweiligen Thema beschreiben. Die Texte sind notwendigerweise komprimiert und richten sich daher vor allem an Sie als Lehrkraft oder Lerngruppen mit entsprechenden Voraussetzungen.

Im Folgenden finden Sie einige Ideen und Anregungen, wie Sie das Bilderset im Unterricht einsetzen können.

Sortieren und Zuordnen

Lassen Sie Ihre Lerngruppe die Gegenteil-Zeichnungen nach bestimmten Kriterien oder Fragestellungen sortieren (z. B. Was ist gerecht?/Was ist ungerecht?) und an Stellwände pinnen. Anschließend werden diese Zuordnungen begründet und diskutiert. Die Lerngruppe erschließt über diesen Weg induktiv die wesentlichen Merkmale von Demokratien und Diktaturen. Diese Begrifflichkeiten können nun den Bildern zugeordnet werden.

Gegenteil-Paare finden

Die Lerngruppe stellt sich im Raum auf. Jeder/jede erhält ein Bild und muss den Partner/die Partnerin mit der entsprechenden Gegenteil-Zeichnung finden. Die Paare erklären anschließend, warum sie zusammenpassen. Verteilen Sie drei Plakate mit Symbolen für Gerechtigkeit (Waage), Sicherheit

(Schild) und Freiheit (Schlüssel) im Raum. Die Lerngruppe entscheidet nun gemeinsam, welche Zeichnungen zum betreffenden Symbol passen.

Eigene „Grundgesetze“ entwickeln

Bilden Sie drei oder vier Arbeitsgruppen und lassen sie kleine Grundgesetze mit den wichtigsten Regeln für das Zusammenleben von Menschen formulieren. Die Zeichnungen dienen dabei als Impulse oder Ausgangspunkte. Anschließend werden die Ergebnisse präsentiert und diskutiert. Sie können auch eine Abstimmung über das „beste“ Grundgesetz durchführen und/oder die Ideen Ihrer Lerngruppe mit dem realen Grundgesetz vergleichen.

Grenzen und Antastungen von Grundrechten bewerten

Lassen Sie Ihre Lerngruppe Fotos aussuchen, auf denen Grundrechte antastet oder verletzt werden. Die Einschätzungen werden begründet und in der Gruppe diskutiert. Anschließend können arbeitsteilig Grenzen und Einschränkungsmöglichkeiten bestimmter Grundrechte recherchiert und mit dem Rechtsempfinden der Lernenden verglichen werden.

Toleranz-Debatte

Suchen Sie ein Foto aus und bitten Sie Ihre Lerngruppe, sich in drei Ecken des Unterrichtsraums zu positionieren. Ecke 1: Das Verhalten auf dem Bild kann ich tolerieren; Ecke 2: Das Verhalten kann ich nicht tolerieren; Ecke 3: Ich bin nicht sicher. Anschließend argumentieren die Vertreter/innen der jeweiligen Position abwechselnd und versuchen, möglichst viele Teilnehmer/innen in ihre Ecke zu ziehen.

Die Parteien werden unsere Stimmen. Wir können frei wählen.

Ich darf schreiben, was ich denke.

Die Menschen leben frei.

Demokratie

Die Menschen sind stark. Sie bestimmen, wer sie regiert.

Die Menschen leben sicher.

Vor dem Gesetz sind alle gleich. Vor Gericht haben alle die gleichen Chancen.

GESETZE

Unsere Gruppe ist größer. Wir sind mehr Personen. Wir können Gesetze im Parlament machen.

Die Menschen leben gerecht.

Im Parlament sind alle für den Präsidenten und seine Politik. Alternativen gibt es nicht.

Eine Person bestimmt und kann machen, was sie will. Die Menschen müssen tun, was er/sie sagt.

Diktatur

Der Präsident mag dich nicht? Das ist schlecht. Er bestimmt über die Richter.

Ich finde die Regierung schlecht. Das möchte ich schreiben, malen, sagen. Aber ich darf nicht!

Ich will keine Probleme. Ich muss 'ja' zum Präsidenten sagen.

Der Präsident macht die Gesetze. Er macht seine Gesetze. So wie er will.

Handwritten notes and cards on a table:

- Demokratie
- Diktatur
- Alle Parteien werden unsere Stimmen. Wir können frei wählen.
- Ich darf schreiben, was ich denke.
- Die Menschen leben frei.
- Im Parlament diskutieren die Politiker. Jede Partei will zeigen: „Wir haben die besten Ideen.“
- Die Menschen sind stark. Sie bestimmen, wer sie regiert.
- Die Menschen leben sicher.
- Vor dem Gesetz sind alle gleich. Vor Gericht haben alle die gleichen Chancen.
- GESETZE
- Unsere Gruppe ist größer. Wir sind mehr Personen. Wir können Gesetze im Parlament machen.
- Die Menschen leben gerecht.
- Im Parlament sind alle für den Präsidenten und seine Politik. Alternativen gibt es nicht.
- Eine Person bestimmt und kann machen, was sie will. Die Menschen müssen tun, was er/sie sagt.
- Der Präsident mag dich nicht? Das ist schlecht. Er bestimmt über die Richter.
- Ich finde die Regierung schlecht. Das möchte ich schreiben, malen, sagen. Aber ich darf nicht!
- Der Präsident macht die Gesetze. Er macht seine Gesetze. So wie er will.
- Ich will keine Probleme. Ich muss 'ja' zum Präsidenten sagen.

Produkthinweise

Augenblick Geschichte!

Fotoset zur deutschen Geschichte seit 1933



Fotoset mit historischen Hintergrundinformationen

- 100 Fotos zur deutschen Geschichte von 1933 bis 1990 im DIN A4-Format
- zeigt, wie Geschichte die Menschen berührt
- Begleitbroschüre mit Ideen für einen aktivierenden und kompetenzorientierten Unterricht

Preis: 17,50 Euro / Ex. zzgl. Versand

Bestellungen unter www.lpb-bw.de/shop

Fit in Politik

Demokratie spielend begreifen



Kartenset zu Grundbegriffen der politischen Bildung

- 34 Karten im DIN A6-Format; Vorderseite: Visualisierung der Begriffe; Rückseite: Erklärungen und Aufgaben
- mit vielen Ideen und methodischen Zugängen für einen handlungsorientierten Unterricht
- macht politische Grundbegriffe anschaulich und verständlich

Preis: 5,50 Euro / Ex. zzgl. Versand

Bestellungen unter www.lpb-bw.de/shop